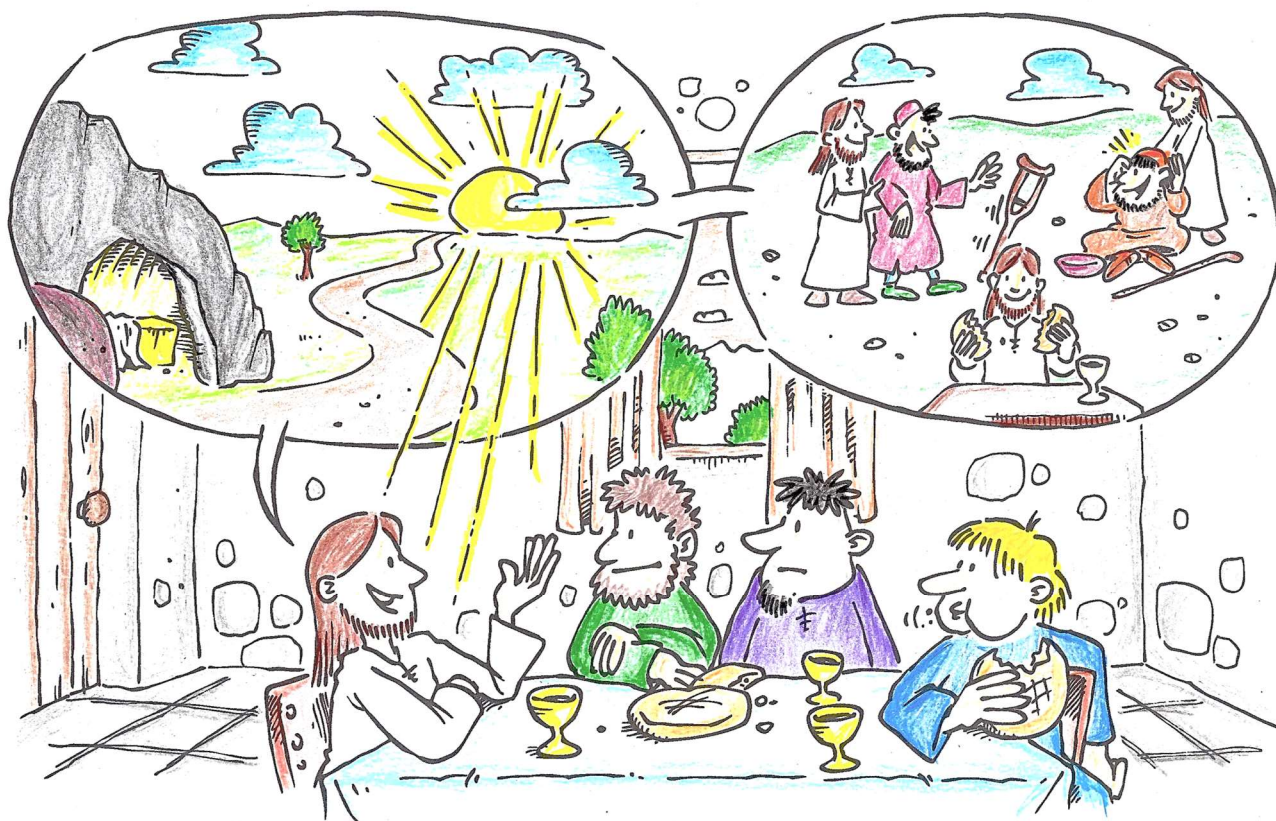




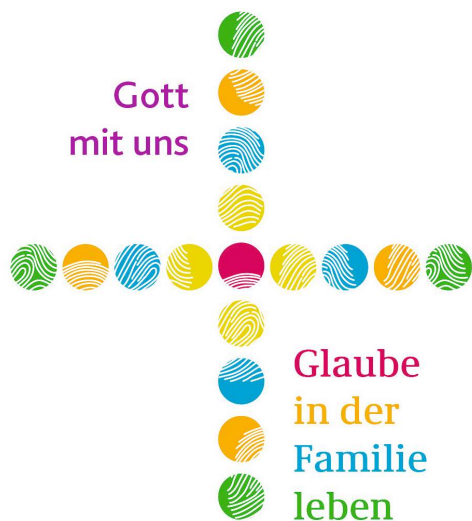
BISTUM PASSAU
EHE UND FAMILIE



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 5. Sonntag in der Osterzeit im Jahreskreis A, Joh 14, 1 – 12

Hausgottesdienst für Familien

5. Sonntag der Osterzeit
10. Mai 2020





Wir versammeln uns in einem Zimmer. Kerze, Bibel und evtl. ein Kreuz sind auf dem Tisch hergerichtet.

Lieder sind zu finden unter: <https://gotteslob.katholisch.de> oder auf YouTube.

Hinweis zum Sonntagsevangelium: Wir empfehlen euch Eltern, den Bibeltext vorher selbst durchzulesen. Während des Hausgottesdienstes kann das Evangelium den Kindern nacherzählt werden. Wenn ihr mögt, könnt ihr trotzdem den Originaltext aus der Einheitsübersetzung oder aus der eigenen Kinderbibel vorlesen.

Euch, liebe Eltern empfehlen wir, diesen **Gottesdienstvorschlag vorher durchzulesen** und je nach Bedürfnissen der eigenen Kinder anzupassen.

Lied: Gotteslob 816 „Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt“

Kreuzzeichen:

Wir feiern unseren Hausgottesdienst im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. *Die Kinder können das Kreuzzeichen vorführen.*

Als Zeichen dafür, dass Gott bei uns ist, zünden wir die Kerze an.

Ein Kind kann die Kerze anzünden. Alle sagen: „**Gott ist da!**“

Gebet:

Guter Gott, du bist jetzt bei uns, auch wenn wir dich nicht sehen können. Heute – wie jeden Sonntag – wollen wir die Auferstehung deines Sohnes feiern. Schenke uns einen festen Glauben. Denn du willst uns den Weg zum echten Leben zeigen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Alternative für kleinere Kinder:

Wo ich gehe, wo ich stehe, bist du, guter Gott, bei mir.

Wenn ich dich auch niemals sehe, weiß ich dennoch, du bist hier. (Volksgut)

Halleluja: Gotteslob 174, 7 oder Effata I. 23 „Halleluja, preiset den Herrn“

Sonntagsevangelium:

Aus dem Johannesevangelium (Joh 14, 1-12):

Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr. Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. Philippus sagte zu ihm: Herr, zeig uns den Vater; das genügt uns. Jesus sagte zu ihm: Schon so lange bin ich bei euch und du hast mich nicht erkannt, Philippus?



Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater? Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht aus mir selbst. Der Vater, der in mir bleibt, vollbringt seine Werke. Glaub mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist; wenn nicht, dann glaubt aufgrund eben dieser Werke! Amen, amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen und er wird noch größere als diese vollbringen, denn ich gehe zum Vater.

Impulse für die Familie:

Wir tauschen uns über die Bibelstelle aus. Die folgenden Fragen können uns dabei helfen:

- Wir leben in einem Haus oder in einer Wohnung. Dort gibt es Platz für alle. Was mag ich in unserem Haus/ Wohnung? Wo ist mein Lieblingsplatz und warum?
- Jesus sagt: Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Das heißt: Bei meinem Vater gibt es viel Platz für alle. In Gottes Herz gibt es einen besonderen Platz für dich und mich, der nur mir gehört. Bei Gott sind wir geborgen.
- Wie könnte mein Platz bei Gott aussehen? Was ist dort alles dabei? Wer wohnt dort noch? Wie fühlt sich es an, dort zu wohnen?
(Die Kinder können ihre Vorstellung auf ein Blatt malen.)
- Jesus hat für uns einen Platz bei Gott vorbereitet. Der Weg dahin ist der Weg des Glaubens: Ich vertraue, dass Gott mich liebt und folge dem Beispiel Jesu, nämlich mit meinen Mitmenschen gut umzugehen und Gott dabei nicht zu vergessen. So entsteht eine Lebensgemeinschaft mit Gott.
- Zum Schluss lädt uns Jesus noch einmal ein: Glaub an Gott und glaubt an mich! Glauben heißt vertrauen. Kann ich Jesus vertrauen, dass er es gut mit mir meint? Wenn nicht, was kann mir dabei helfen, ihm mehr zu vertrauen?

Glaubensbekenntnis für Kinder:

Damit wir nicht vergessen, was Jesus für uns tut, ist es gut, wenn wir unseren Glauben stärken. Dies können wir tun, wenn wir z. B. an Jesus denken, aus der Bibel lesen oder zusammen beten. Deswegen wollen wir gemeinsam unseren Glauben bekennen:

Kinder und Eltern können abwechselnd vorlesen:

1. Das glaube ich:

Ich glaube an Gott,
der die Welt gemacht hat;
die Erde, das Wasser,
die Luft und das Feuer,
alle Pflanzen und Blumen
alle Tiere und die Menschen.

2. Ich glaube an Jesus, Gottes Sohn,
der in die Welt gekommen ist,
um uns Menschen zu retten.
Dafür hat er gelebt,
dafür ist er gestorben,
dafür ist er auferstanden.



3. Ich glaube an den Heiligen Geist,
den Geist von Gott, den Geist
von Jesus.

Gottes Heiliger Geist macht es,
dass ich glauben und danken kann,
andere Menschen lieben kann
und ihnen Gutes tun.

4. Was Gott mir gibt,
gebe ich weiter, solange ich lebe.

(mündlich überliefert, vgl. Größhaber, Alma (Hg.), Zeig mir,
wo der Himmel ist. Familiengottesdienste im Kirchenjahr,
Stuttgart 2004, S. 66)

Lied: Gotteslob 759 „Lasset uns gemeinsam“

Fürbitten und Vater unser:

Wir überlegen, was uns kommende Woche erwartet und bitten Gott um seine Hilfe und Begleitung. *Die Fürbitten werden frei ausgesprochen. Nach jeder Fürbitte antworten wir gemeinsam: **Wir bitten dich, erhöhe uns!***

Wir denken auch an alle Menschen, die uns wichtig sind. *Die Familie formuliert Fürbitten. Nach jeder Fürbitte antworten wir gemeinsam: **Wir bitten dich, erhöhe uns!***

Wir beten das Gebet, das uns Jesus selbst gelehrt hat: **Vater unser...** *Die Familie reicht sich die Hände und betet das „Vater unser“. Beim Beten mit kleineren Kindern kann das Gebet mit passenden Gesten begleitet werden. (siehe Blatt unter <https://www.bistum-passau.de/familie-kinder/familie-glaube>)*

Lied: Gotteslob 816 „Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt“

Segen und Kreuzzeichen:

Die Familie fasst sich an den Händen. Einer spricht:

Gott segne uns alle: die Großen und die Kleinen. Hilf uns, an dich zu glauben, dich zu lieben und mit dir zu leben. Amen.

Martina Kochmann

Pastoralreferentin im Referat Ehe Familie Kinder, Bistum Passau

Quellen:

- **Ausmalbild zum Herunterladen:** https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/content/galleries/ausmalbilder/A_5.Sonntag_Osterzeit_2.pdf
- Die Bibel. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. Gesamtausgabe, Stuttgart 2018.
- Gotteslob, Katholisches Gebet- und Gesangbuch, Ausgabe für das Bistum Passau, Hg. von den (Erz-) Bischöfen Deutschlands und Österreichs und dem Bischof von Bozen-Brixen, Stuttgart 2013.